

Irritationen löste dieser Tage ein ziemlich alter weißer Mann mit paläokonservativen Bildungsvorstellungen aus, unter anderem bei der – ja, sie lebt noch! – *Frankfurter Rundschau*.

Startseite › Politik

„Dafür wird man in Indien belächelt“: Mathe-Professor nimmt deutsches Abi auseinander

Erstellt: 18.03.2023, 09:19 Uhr

Mathematik-Professor Bernhard Krötz vergleicht die schulischen Anforderungen in Indien mit NRW – und zieht ein vernichtendes Fazit. Was sagt das verantwortliche Schulministerium dazu?

Bernhard Krötz heißt der Zahlenfuchser, und er lehrt an der Universität Paderborn Diskriminierung mit Gleichungen.

Denn Krötz bekommt aus erster Hand mit, wie gut das Abitur auf ein Studium der Mathematik vorbereitet. Sein ernüchterndes Fazit: gar nicht. Studenten im ersten Semester seien „mathematische Anfänger“. Verantwortlich wäre dafür der viel zu seichte Unterricht in der Oberstufe. „Über die [Anforderungen im naturwissenschaftlichen Bereich kann man in Asien nur lächeln](#)“, sagt Krötz.

„Die Sonne ging auf bei Paderborn,
Mit sehr verdroßner Gebärde.
Sie treibt in der Tat ein verdrießlich Geschäft –
Beleuchten die dumme Erde!“
(Heine, „Wintermärchen“, Caput XIII)

Aber nicht die Erde als solche ist dumm, sondern speziell jene um Paderborn, das oft liebe- und auch etwas sorgenvoll so genannte *Homeland* NRW. Meint zumindest der Mathe-Proff von dort.

Mit den hiesigen Anforderungen kann man dieses Problem nicht in den Griff bekommen, sagt Krötz. Er nimmt den neuen, noch nicht veröffentlichten NRW-Kernlehrplanentwurf im Fach Mathematik auseinander. Woher er den Entwurf hat, bleibt offen. Krötz' Fazit: Die Aufgaben sind viel zu leicht.

Zu leicht für wen? Von Inklusion, Mitschülerlichkeit und dem Menschenrecht der leistungsunabhängigen Motivationsbenotung hat diese Qualitätsmythenschleuder anscheinend noch nie etwas gehört.

Diskussion um Menschenrechte: Ist Indien das richtige Vorbild?

Mathematiker Krötz wird das nicht gerne hören. Er beklagt in seinem Video, dass die Studienanfänger der Mathematik unzureichend vorbereitet seien. Das Abitur habe nichts mehr mit einer Hochschulreife zu tun. Und ihn stört noch etwas. Er kritisiert die Zielvorgaben, die im neuen Kernlehrplanentwurf genannt werden. Dazu zählen unter anderem Menschenrechts-, Werte- und Demokratieerziehung. Es müsse aber um Inhalte, Fähigkeiten und Wissen gehen.

Wer Inhalte, Fähigkeiten und Wissen über Werte, Demokratie und Menschenrechte stellt, kann nur ein Feind der bunten, diversen, diskriminierungsfreien Gesellschaft sein. Also praktisch ein Putinist. Kaufen die Inder nicht immer noch billiges russisches Gas? Eben!

Was Krötz unterschlägt: Die Zielvorgaben sind genau jene Parameter, bei denen Indien noch Aufholbedarf hat. In dem 24 Minuten langen Video geht er nicht auf die Frage ein, inwiefern das Land grundsätzlich Vorbild sein sollte. Immerhin landet Indien im „Demokratiematrix“ der Universität Würzburg auf dem 84. Rang. Deutschland steht auf dem fünften Platz.

Demokratiematrix Würzburg: Diese Zauberformel wird sich auf dem Subkontinent in den nächsten Tagen ausbreiten wie eingewanderte Fachkräfte in 'schland, bis jeder dieser Fakire weiß, wo Würzburg liegt, nämlich in einem Land 79 Plätze vor Indien. Nehmt das, Kompetenzsimulanten!

Mit Demokratie

Erzeugen wir

Mehr Energie!

Verbeugen wir

Uns tief vor *Good Old Germany!*